

Gehörlosigkeit

Übungen für den Klassenraum

Geräusche erraten

Diese Übung eignet sich gut, um sich in die Thematik einfühlen zu können. Die Schülerinnen und Schüler bekommen unterschiedliche Geräusche vorgespielt (z.B. Regen, Glocken, Auto). Währenddessen läuft im Hintergrund etwas lauter eine andere Musik oder ein gleichbleibendes Geräusch (z.B. Bohrmaschine). In zwei Teams sollen die Kinder nun die Geräusche erraten. Das Team mit den meisten Punkten gewinnt.

Material:

Zwei Geräte zum Abspielen von Musik (z.B. zwei Kassettenrekorder oder ein Kassettenrekorder und ein Handy), eine CD mit einem gleichbleibenden Geräusch, eine CD mit den zu erratenden Geräuschen

Veränderte Stimme

Die Schülerinnen und Schüler bekommen die Aufgabe, ihrer Sitznachbarin oder ihrem Sitznachbarn eine Frage zu stellen (z.B. Was hast du gestern gegessen?). Das antwortende Kind hält sich mit den Fingern die Ohren zu und antwortet. Das dumpfe Hörgefühl der eigenen Stimme spiegelt das Gefühl des Tragens eines Hörgerätes (im Ohr) wider. Anschließend wird gewechselt.

Stille Post

Die Schülerinnen und Schüler sitzen im Kreis. Das erste Kind denkt sich einen kurzen Satz aus und flüstert diesen in das Ohr des Nachbarkindes. Dieses gibt das von ihm Gehörte wiederum an das nächste Kind weiter. Dies wird fortgeführt bis der Satz beim ersten Kind wieder ankommt. Nun wird verglichen, ob alles richtig verstanden wurde.

Das ist ein Spiel, welches gutes Zuhören verlangt, aber andererseits auch sehr lustig ist, weil oftmals vieles falsch verstanden wird.

Das Spiel könnte auch das Verständnis gegenüber Schwerhörigen fördern, die oftmals etwas falsch oder nicht richtig verstehen.

„Ich höre was, was du nicht hörst...!“

Das Spiel ist angelehnt an das bekannte Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst!“. Bei einem Spaziergang bleibt die Lehrperson an einer beliebigen Stelle im Wald oder Wiese stehen. Alle schließen die Augen und lauschen. Die Kinder sollen nun alle Geräusche beschreiben, die sie wahrnehmen und eventuell die Richtungen, aus denen sie kommen.

Die Schülerinnen und Schüler werden erstaunt bemerken, wie viele Geräusche sie tagtäglich begleiten, auf die sie gar nicht mehr bewusst achten.

„Mäuschen piep einmal!“

Die Schülerinnen und Schüler sitzen im Kreis. Einem Kind werden die Augen verbunden. Es soll sich innerhalb des Kreises einem Kind auf den Schoß setzen und mit Hilfe der Aufforderung: „Mäuschen piep einmal!“ erraten, bei wem es gelandet ist. Indem das betreffende Mäuschen mit „piep“ antwortet, hat das Kind die Chance, das „Mäuschen“ an der Stimme zu erkennen.

Alternativ kann die Stimme auch ohne Körperkontakt erraten werden. Dadurch dominiert das Hören und es ist nicht möglich, das Kind durch Fühlen zu erkennen.

Mit den Händen singen

Die Schülerinnen und Schüler werden von der Lehrkraft angeleitet, lautsprachbegleitend zu einem Lied zu gebärden, bei jeder Runde kann eine neue Gebärde dazu genommen werden. Beim Ausführen der Gebärden wird die dominante Hand verwendet.

Das Gelernte kann auch z.B. mit einem Chor an einem Schulfest vorgetragen werden. Auch ein Kanon eignet sich hierfür (z.B. Friedensbrücken der Welt).

Material:

Das Buch „Mit den Händen singen“, Loeper Literaturverlag,
Kopien des Liedes für die Kinder

Pantomime

Aus aktuellen Themen des Unterrichts (z.B. in Religion „Nächstenliebe“ oder aus dem direkten Zusammenhang mit dem ORF-Film, „Zeig mir, wie du lebst“ zur Gehörlosigkeit, der zuvor in der Klasse angesehen wird) können einzelne Begriffe auf Kärtchen geschrieben werden (entweder von der Lehrkraft oder den Kindern selbst) und in zwei Teams pantomimisch dargestellt und erraten werden.

Gut, dass du Ohren hast, gut, dass du hörst!

Anhand des Textes "Gut, dass du Ohren hast, gut, dass du hörst!" erarbeitet die Lehrperson Themen wie Hörsinn, Geräusche, Ohr, Lärmpegel, Hörschäden, verschiedene Töne, Schutz vor Lärm, Zuhören etc.

Wenn möglich werden die Bilder des Textes in Form eines Bilderbuchkinos auf einer Leinwand dargestellt.

Text:

<https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/3682.pdf>

Diskussionsrunde

Dies kann gemacht werden, nachdem die ORF-Folge, „Zeig mir, wie du lebst“ in der Klasse angeschaut wurde.

Folgende Fragen können mit den Kindern besprochen werden:

- Was würdest du machen, wenn deine Mama/Papa/... nicht hören kann und du sagen willst, dass du dir zum Geburtstag ein Fahrrad wünschst?
- In dem Film können beide Frauen nicht hören. Können sie trotzdem mit hörenden Kindern spielen? Wenn ja, warum?
- Ist der Schulalltag für gehörlose Kinder anders?
- Können gehörlose Kinder das Gleiche lernen wie hörende Kinder?
- Wie wäre das für euch, wenn in unserer Klasse ein gehörloses Kind wäre?

Gebärdensprache

Bevor man mit dieser Übung startet, sollte sich die LP folgende Website zur Gebärdensprache genauer ansehen:

https://www.lingvano.com/oegs/?gclid=Cj0KCQiAt8WOBhDbARIsANQLp96jcd7mJ0Fn_w0Anzn5gob9x7e5LhzkR3SjUVbi9DwBB6mXoKFDSokaAoDqEALw_wcB

Man trainiert mit den Schülerinnen und Schülern einige Sätze in Gebärdensprache ein, sodass jedes Kind etwas über sich berichten kann.

Zum Beispiel:

„Mein Name ist ..., Ich bin ... Jahre alt., Ich wohne in ..., Ich esse gerne ...“
oder andere Reihensätze.

Als Abschluss könnte man dieses Projekt einer gehörlosen Person präsentieren.

Wörter / Sätze erraten

Ein Kind setzt Kopfhörer auf und hört laute Musik. Das andere Kind sagt ein Wort oder einen Satz. Dies muss durch Lippenlesen erraten werden.

Material: Kopfhörer, Handy oder MP3 Player

Bücher zum Vorlesen in der Klasse

Huainigg, Franz-Joseph: *Wir sprechen mit den Händen*, Betz, 2005

Krummeck, Anja: *Die Insel der sprechenden Hände*, Kestner, 2005

Ribeaud, Marina/Lautenschlager, Patrick: *Maga und die verzauberten Ohren*, Fingershop.ch, 2007

Schindler, Regine: *Helen lernt leben*, Kaufmann, 2002

Fingeralphabet

Die Lehrperson erarbeitet mit den Schülerinnen und Schülern das Fingeralphabet so, dass jedes Kind seinen Namen darstellen kann. Jedes Kind bekommt Bildkärtchen, die die Fingerzeichen seines Namen erklären.

Material:

Bildkärtchen für jeden Namen

oder

Bildkärtchen von jedem Buchstaben für die Tafel

Hör-Meditation

Die Schülerinnen und Schüler gehen zu Pärchen zusammen. Ein Kind schließt die Augen und das andere führt es zu einem Ort in der Schule. Dort gibt das führende Kind dem Kind mit verschlossenen Augen Höraufgaben, wie zum Beispiel:

- Was hörst du vor den Fenstern?
- Was hörst du am Gang?
- Was hörst du in der Klasse?
- Forme deine Hände zu „Schalen“ und lege sie auf deine Ohren. Was kannst du in deinem Körper hören?

Lausch-Aufgaben

1. Aufgabe: In der Schulzeit

Die Schülerinnen und Schüler gehen leise durch das Schulhaus und versuchen mindestens 5 Geräusche zu erlauschen. Anschließend sollen sie aufschreiben, was sie gehört haben und was das Geräusch erzeugt hat.

2. Aufgabe: In deiner Freizeit

Die Schülerinnen und Schüler sollen um das Schulhaus, um ihr Wohnhaus, auf den Sportplatz oder auf den Spielplatz gehen. Sie sollen sich ganz still hinstellen, ihre Augen schließen und lauschen. Welche Geräusche konnten sie hören? Was hat das Geräusch erzeugt? Dies sollen sie anschließend aufschreiben.

Geräusche benennen

1. Aufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mindestens 5 Verben ausdenken, die Geräusche benennen (z.B. klirren) und überlegen, wodurch diese Geräusche erzeugt werden könnten. Jedes Wort soll auf ein Kärtchen geschrieben werden und auf die andere Seite die Geräusch-Erzeuger. Die Kärtchen werden an der Tafel gesammelt.

2. Aufgabe:

Es soll besprochen werden, welche Geräusche als angenehm und welche als unangenehm empfunden werden. Jedes Kind soll 3 Beispiele aufschreiben und diese begründen!

Geschichte lesen

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Geschichte „Der Geräuschemacher Herr Krachinski“ lesen und herausfinden, womit er Geräusche macht. Sie sollen anschließend überlegen, welche Dinge es davon in der Schule gibt und welche von Zuhause mitgebracht werden können.

Finden die Kinder noch andere Ideen, wie man einzelne Geräusche erzeugen könnte?

Gebärden ausdenken

Die Schülerinnen und Schüler gehen in Kleingruppen zusammen. Die Lehrperson gibt ein Wort vor, für das sich die Gruppen eine Gebärde ausdenken sollen. Danach stellen alle Gruppen ihre Ideen vor und die Lehrperson zeigt das Wort in der Gebärdensprache (österreichische GS) vor.

Beispiele für Wörter: Milch, schlafen, Hallo, liebhaben, Mama, Bruder/Schwester, Baby, Spielsachen etc.

Nachschlagewerk für Gebärdensprache:

<https://www.spreadthesign.com/de.at/search/>

Klanggeschichte

Die Schülerinnen und Schüler gehen in Kleingruppen zusammen, jede erhält einen anderen Kurztext. Diesen sollen die Kinder durchlesen und in einer Klanggeschichte umsetzen. Verschiedenste Gegenstände und Instrumente stehen dafür zur Verfügung.

Anschließend stellen die Gruppen ihre Klanggeschichte im Plenum vor.

Material:

Orff-Instrumente, klingende Gegenstände (Gläser, Töpfe, Metalle, Hölzer...)

Ideen für geeignete Kurztexte:

https://vs-material.wegerer.at/musik/me_klang.htm

Hör-Memory

Dieses Spiel kann z.B. während eines Stationenbetriebs oder einer Freiarbeitsphase von einer Kleingruppe gespielt werden. Die Kinder müssen durch Schütteln der Gefäße und konzentriertes Hören die zusammenpassenden Gefäß-Paare erkennen. Zur Kontrolle können die Gefäße vorsichtig geöffnet werden.

Bastel-Anleitung für das Memory-Spiel:

<https://www.shrimpskrams.at/gerauschmemory-selber-machen/>

Material: kleinere Gefäße (z.B. Filmdosen, Plastikeier), Füllmaterial (Reis, Sand, Nudeln, Nüsse, Metallkugeln, Murmeln, Kaffeebohnen etc.)

Besuch der Ausstellung "Erlebnis Stille"

Die Lehrperson besucht mit den Schülerinnen und Schülern eine Ausstellung zum Thema *Gehörlosigkeit*, bei der u.a. *Gehörlosenkultur*, *Gebärdensprache*, *Körpersprache* und *Mimik* behandelt werden. Diese wird von gehörlosen Guides vermittelt.

Ziel dieser Ausstellung ist, *Berührungsängste* gegenüber gehörlosen Menschen abzubauen und *Brücken* zwischen der Welt der Hörenden und der der Gehörlosen zu bauen.

Kontakt: <https://www.handsup.wien/>

HANDS UP - Eintauchen in die Welt der Gehörlosen

Schottenstift, Freyung 6 - 1. Hof UG, 1010 Wien

Experimentkärtchen für Schülerinnen und
Schüler zu den Themen
„Schallentstehung“ und „Geräusche“

1. Experiment: Lineal

Was zu tun ist:

Nimm ein möglichst 50 cm langes Lineal und lege es so auf den Tisch, dass mindestens 25 cm über die Tischkante ragen. Halte das auf dem Tisch liegende Ende mit der Hand fest und biege das andere Ende leicht nach unten. Nun lass dieses Ende los. Wiederhole den Vorgang, verkürze dabei das über den Tisch ragende Ende. Schreibe auf, was du hörst, siehst und fühlst!

Material:

Lineal, Tisch, Stift, Heft

2. Experiment: Löffel

Nimm einen Löffel und schlage ihn an eine leere Tasse. Nun fülle die Tasse mit Wasser und schlage nochmal mit dem Löffel dagegen. Schreibe auf, was du hörst und siehst!

Material:

Tasse, Löffel, Wasser, Heft, Stift

3. Experiment: Gummiband

Ziehe ein Gummiband über einen Plastikbecher bzw. über eine Metalldose. Zupfe an dem Gummiband. Halte den Plastikbecher bzw. die Metalldose mit der geschlossenen Seite ans Ohr und zupfe das Gummiband nochmal an. Schreibe auf, was du hörst und spürst.

Material:

Gummiband, Plastikbecher, Metalldose, Stift, Heft

4. Experiment: Luftballon

Nimm einen Luftballon und blase ihn auf. Nun lass die Luft entweichen, indem du die Öffnung auseinanderziehst. Schreibe auf, was du hörst, siehst und fühlst.

Material:

Luftballon, Stift, Heft

5. Experiment: Gitarre

Zupfe an einer Saite der Gitarre. Berühre danach diese Saite leicht mit einem Finger. Was siehst, hörst und fühlst du? Schreibe es auf.

Material:

Gitarre, Stift, Heft

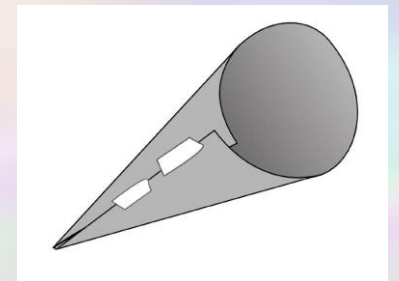
6. Experiment: Hörrohr

Ein Trichter sammelt und verstärkt den Schall beim Hören. Deshalb haben viele Tiere große trichterförmige Ohren. Das Hörrohr ist die Urform des Hörgeräts.

Zuerst schneidest du das Papier an einer Seite kreisförmig zu. Dann rollst du das Papier zu einem Trichter und klebst es mit Klebeband zusammen. Die Spitze des Trichters schneidest du ab. Schon ist dein Hörrohr fertig.

Wenn du dein Hörrohr jetzt mit der kleinen Öffnung an dein Ohr hältst, erscheinen dir alle Geräusche um dich herum lauter.

Achtung: Du darfst niemals durch das Hörrohr in das Ohr einer anderen Person schreien, das kann das Innenohr verletzen.



Weitere Unterrichtsmaterialien

Gesund und munter - unsere Sinne erfahren:

<https://service.bzga.de/pdf.php?id=4cdc3331e312cf2903a844b44e128aa0>

Gesund und munter - Lärm und Konzentration:

<https://service.bzga.de/pdf.php?id=c24833e95012551a57cf39fda006a8b0>

Gesund und munter - mit allen Sinnen wahrnehmen:

<http://www.bzga.de/pdf.php?id=156f6f5ab9dcee1f63e41562a83ac76c>

Lärm und Gesundheit - Materialien für die Grundschule:

<https://service.bzga.de/pdf.php?id=79c3c339dfa12c572d55ec07fcd38c52>

Experimente zum Thema Hörsinn:

<https://medienportal.siemens-stiftung.org/de/home>

Quellen:

[https://www.zlb.de/fileadmin/user_upload/kijubi/Portal/pdf/bibliographie_gerhoerlosigkeit.pdf](https://www.zlb.de/fileadmin/user_upload/kijubi/Portal/pdf/bibliographie_gehoerlosigkeit.pdf)

<https://web.kestner.de/unterrichtsmaterial/>

<https://www.forschendes->

[lernen.net/files/eightytwenty/materialien/weiterlesen/Beyer_Geraeusche-Schall-Laerm.pdf](https://www.forschendes-lernen.net/files/eightytwenty/materialien/weiterlesen/Beyer_Geraeusche-Schall-Laerm.pdf)

<https://www.shrimpskrams.at/gerauschmemory-selber-machen/>

https://vs-material.wegerer.at/musik/me_klang.htm

<https://www.spreadthesign.com/de.at/search/>

<https://www.handsup.wien/>

<https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/3682.pdf>

<https://medienportal.siemens-stiftung.org/de/ein-hoerrohr-basteln-108209>